

Lesehilfe	Operation		Kommentar
<p>Hier können Sie sehen, zu welchem Thema eine Überprüfung seitens QS-NRW stattfand. Die "Qualitätssicherung in in Nordrhein-Westfalen" besteht seit 2002 und setzt sich zusammen aus Landesverbänden der Krankenkassen der privaten Krankenversicherung und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen.</p>	<b>Überprüftes Thema</b>		
<p>Die Kennzahl ist eine interne Kennung, hinter der das überprüfte Thema steckt.</p>	<b>Kennzahl</b>		
<p>Zähler und Nenner geben in diesen Tabellen wieder, in wie vielen von allen Fällen das geprüfte Thema eingetroffen ist</p>	<b>Zähler</b>		
	<b>Nenner</b>		
<p>Gemeint ist in dieser Zeile entweder das prozentuale Verhältnis von Zähler und Nenner oder ein Ergebnis in absoluten Zahlen.</p>	<b>Ergebnis</b>		
<p>Der Vertrauensbereich wird QS-NRW von bundesebene anhand von Statistiken der letzten Jahre vorgegeben. Dieser kann in die beiden Extreme "Je höher, desto besser" oder "Je niedriger, desto besser" gehen. Das Ergebnis des geprüften Themas sollte im Vertrauensbereich oder besser liegen</p>	<b>Vertrauensbereich</b>		
<p>Mit dem Referenzbereich ist definiert, in welchem Zielbereich das Ergebnis mindestens liegen sollte.</p>	<b>Referenzbereich</b>		
<p>In dieser Zeile können Sie das Durchschnittliche Ergebnis aller geprüften Krankenhäuser in Deutschland sehen und mit der Fachabteilung "Orthopädie und Endoprothetik" im St. Remigius Krankenhaus Opladen vergleichen.</p>	<b>Bund</b>		
<p>Die Bewertung ist die Auswertung der anhand von QS-NRW überprüften Kriterien. Unter einem Strukturiertem Dialog versteht man eine festgelegte, ergebnisoffene Form der Kommunikation. Ziel ist, die stetige Verbesserung der medizinischen Versorgung. Der Strukturierte Dialog erfolgt bei negativ auffälligen Ergebnissen.</p>	<b>Ergebnis im Vergleich zu den festgelegten Bereichen</b>		
	<b>Falls möglich, krankenhausinterner Vergleich zum Vorjahr</b>		

Lesehilfe	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	Kommentar														
Je höher, desto besser	<b>Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien</b>	Es muss eine bestimmte Anzahl von Kriterien erfüllt sein, damit von ärztlicher Seite aus ein künstliches Hüftgelenk empfohlen wird. Darunter fallen Tests zum Schmerzempfinden oder zu Beweglichkeit. Ziel ist es, überflüssige Operationen zu vermeiden.														
	<table border="1" data-bbox="512 389 914 584"> <tr><td>Kennzahl</td><td>1082</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>218</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>97,30%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>94,3 - 98,8 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>&gt;= 90,0 % (Zielbereich)</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>95,20%</td></tr> </table> <p data-bbox="512 595 914 656">Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich</p> <p data-bbox="512 685 914 730">Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert</p>	Kennzahl	1082	Zähler	218	Nenner	224	Ergebnis	97,30%	Vertrauensbereich	94,3 - 98,8 %	Referenzbereich	>= 90,0 % (Zielbereich)	Bund	95,20%	In 218 von 224 Fällen wurden genügend Kriterien erfüllt, damit ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde. Nicht berücksichtigt werden bei diesen Angaben beispielsweise Unfälle, die ein künstliches Hüftgelenk erforderlich machen, der persönliche Wunsch der Patienten nach einem Implantat oder wenn Tests aufgrund zu starker Schmerzen oder zu großer Bewegungseinschränkung nicht möglich waren. Das Ergebnis des St. Remigius Krankenhauses liegt im Ziel- und Vertrauensbereich, es ist besser als der Bundesdurchschnitt.
Kennzahl	1082															
Zähler	218															
Nenner	224															
Ergebnis	97,30%															
Vertrauensbereich	94,3 - 98,8 %															
Referenzbereich	>= 90,0 % (Zielbereich)															
Bund	95,20%															
Je höher, desto besser	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation - Indikator mit Infektionsbezug</b>															
	<table border="1" data-bbox="512 844 914 1039"> <tr><td>Kennzahl</td><td>265</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>224</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>100,00%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>98,3 - 100,0 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>&gt;= 95,0 % (Zielbereich)</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>99,70%</td></tr> </table> <p data-bbox="512 1050 914 1111">Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich</p> <p data-bbox="512 1140 914 1184">Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert</p>	Kennzahl	265	Zähler	224	Nenner	224	Ergebnis	100,00%	Vertrauensbereich	98,3 - 100,0 %	Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)	Bund	99,70%	Bei allen Erstimplantationen von künstlichen Hüftgelenken wird im St. Remigius Krankenhaus Antibiotika zum Schutz der Patienten vor Infektionen vorbeugend verabreicht. Die Medizinischen Leitlinien besagen, dass dies durchgeführt werden sollte.
Kennzahl	265															
Zähler	224															
Nenner	224															
Ergebnis	100,00%															
Vertrauensbereich	98,3 - 100,0 %															
Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)															
Bund	99,70%															
Je höher, desto besser	<b>Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks</b>															
	<table border="1" data-bbox="512 1258 914 1453"> <tr><td>Kennzahl</td><td>2223</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>223</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>99,60%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>97,5 - 99,9 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>&gt;= 95,0 % (Zielbereich)</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>95,90%</td></tr> </table> <p data-bbox="512 1464 914 1525">Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich</p> <p data-bbox="512 1554 914 1599">Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert</p>	Kennzahl	2223	Zähler	223	Nenner	224	Ergebnis	99,60%	Vertrauensbereich	97,5 - 99,9 %	Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)	Bund	95,90%	Im Anschluss an die Operation wird mit unterschiedlichen Tests - ähnlich denen, die zur Überprüfung gemacht werden, ob ein künstliches Hüftgelenk nötig ist - die Beweglichkeit ermittelt.
Kennzahl	2223															
Zähler	223															
Nenner	224															
Ergebnis	99,60%															
Vertrauensbereich	97,5 - 99,9 %															
Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)															
Bund	95,90%															
Je niedriger, desto besser	<b>Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks</b>															
	<table border="1" data-bbox="512 1662 914 1856"> <tr><td>Kennzahl</td><td>451</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>0</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>0,00%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>0,0 - 1,7 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>Nicht definiert</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>0,30%</td></tr> </table> <p data-bbox="512 1868 914 1928">Bewertung: N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert</p>	Kennzahl	451	Zähler	0	Nenner	224	Ergebnis	0,00%	Vertrauensbereich	0,0 - 1,7 %	Referenzbereich	Nicht definiert	Bund	0,30%	Es kann nach der Erstimplantation eines künstlichen Hüftgelenkes dazu kommen, dass das Implantat verrutscht und ausrenkt. Im St. Remigius Krankenhaus ist das bei keiner Operation geschehen.
Kennzahl	451															
Zähler	0															
Nenner	224															
Ergebnis	0,00%															
Vertrauensbereich	0,0 - 1,7 %															
Referenzbereich	Nicht definiert															
Bund	0,30%															

Je niedriger, desto besser	<b>Infektion der Wunde nach Operation - Indikator mit Infektionsbezug</b>															
	<table border="1"> <tr><td>Kennzahl</td><td>452</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>0</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>0,00%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>0,0 - 1,7 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>Nicht definiert</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>0,50%</td></tr> </table>	Kennzahl	452	Zähler	0	Nenner	224	Ergebnis	0,00%	Vertrauensbereich	0,0 - 1,7 %	Referenzbereich	Nicht definiert	Bund	0,50%	Der Einsatz künstlicher Hüftgelenke ist eine große Operation, bei der es zu Infektionen kommen kann. Im St. Remigius Krankenhaus ist das bei keiner Operation geschehen.
Kennzahl	452															
Zähler	0															
Nenner	224															
Ergebnis	0,00%															
Vertrauensbereich	0,0 - 1,7 %															
Referenzbereich	Nicht definiert															
Bund	0,50%															
	Bewertung: N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert															

Je niedriger, desto besser	<b>Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts</b>															
	<table border="1"> <tr><td>Kennzahl</td><td>457</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>0</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>224</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>0 Fälle</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td></td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>Sentinel-Event</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>0,20%</td></tr> </table>	Kennzahl	457	Zähler	0	Nenner	224	Ergebnis	0 Fälle	Vertrauensbereich		Referenzbereich	Sentinel-Event	Bund	0,20%	Bei 224 Erstimplantationen von künstlichen Hüftgelenken gab es keinen Todesfall. Moderne Standards und die konstante Entwicklung in der Endoprothetik mindern das Risiko, daher wird ein Todesfall während einer Operation unter dem Begriff "Sentinel-Event" (Sentinel = Englisch für Wächter) gefasst. Dieser beschreibt ein sehr seltenes, schwerwiegendes Ereignis, das in jedem Fall eine Auffälligkeit darstellt, die überprüft werden muss.
Kennzahl	457															
Zähler	0															
Nenner	224															
Ergebnis	0 Fälle															
Vertrauensbereich																
Referenzbereich	Sentinel-Event															
Bund	0,20%															
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert															

Je höher, desto besser	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>															
	<table border="1"> <tr><td>Kennzahl</td><td>268</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>85</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>86</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>98,80%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>93,7 - 99,8 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>&gt;= 84,7 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>93,60%</td></tr> </table>	Kennzahl	268	Zähler	85	Nenner	86	Ergebnis	98,80%	Vertrauensbereich	93,7 - 99,8 %	Referenzbereich	>= 84,7 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	Bund	93,60%	Ähnlich wie bei der Entscheidung für ein erstes künstliches Hüftgelenk, gibt es auch für die Entscheidung, ob ein Wechsel nötig ist, bestimmte Tests und Kriterien die erfüllt sein müssen, damit ein Wechsel des Implantats vorgenommen wird. Auch bei dieser Kennzahl liegt die Orthopädie im St. Remigius deutlich über dem Bundesdurchschnitt.
Kennzahl	268															
Zähler	85															
Nenner	86															
Ergebnis	98,80%															
Vertrauensbereich	93,7 - 99,8 %															
Referenzbereich	>= 84,7 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)															
Bund	93,60%															
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert															

Je höher, desto besser	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation - Indikator mit Infektionsbezug</b>															
	<table border="1"> <tr><td>Kennzahl</td><td>270</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>86</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>86</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>100,00%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>95,7 - 100,0 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>&gt;= 95,0 % (Zielbereich)</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>99,70%</td></tr> </table>	Kennzahl	270	Zähler	86	Nenner	86	Ergebnis	100,00%	Vertrauensbereich	95,7 - 100,0 %	Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)	Bund	99,70%	Wie bei allen Erstimplantationen von künstlichen Hüftgelenken wird im St. Remigius Krankenhaus auch beim Wechsel der Endoprothese Antibiotika, zum Schutz der Patienten vor Infektionen, vorbeugend verabreicht. Die Medizinischen Leitlinien besagen, dass dies durchgeführt werden sollte.
Kennzahl	270															
Zähler	86															
Nenner	86															
Ergebnis	100,00%															
Vertrauensbereich	95,7 - 100,0 %															
Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)															
Bund	99,70%															
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert															

Je niedriger, desto besser	<b>Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens</b>															
	<table border="1"> <tr><td>Kennzahl</td><td>463</td></tr> <tr><td>Zähler</td><td>0</td></tr> <tr><td>Nenner</td><td>86</td></tr> <tr><td>Ergebnis</td><td>0,00%</td></tr> <tr><td>Vertrauensbereich</td><td>0,0 - 4,3 %</td></tr> <tr><td>Referenzbereich</td><td>Nicht definiert</td></tr> <tr><td>Bund</td><td>1,80%</td></tr> </table>	Kennzahl	463	Zähler	0	Nenner	86	Ergebnis	0,00%	Vertrauensbereich	0,0 - 4,3 %	Referenzbereich	Nicht definiert	Bund	1,80%	Bei einem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks, kann es während der Operation zu einem Bruch des Oberschenkelknochens kommen. Im Zuge des Wechsels kann es zudem zu einer Fehllage oder Lageveränderung des künstlichen Gelenkes kommen, die vermieden werden sollte. Im St. Remigius Krankenhaus sind diese Komplikationen bei 86 Operationen nicht vorgekommen.
Kennzahl	463															
Zähler	0															
Nenner	86															
Ergebnis	0,00%															
Vertrauensbereich	0,0 - 4,3 %															
Referenzbereich	Nicht definiert															
Bund	1,80%															
	Bewertung: N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert															

Je niedriger, desto besser	<b>Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks</b>		
	Kennzahl	465	
	Zähler	0	
	Nenner	86	
	Ergebnis	0,00%	
	Vertrauensbereich	0,0 - 4,3 %	
	Referenzbereich	Nicht definiert	
	Bund	1,90%	
	Bewertung: N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert		Es kann nach dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks dazu kommen, dass das Implantat verrutscht und ausrenkt. Im St. Remigius Krankenhaus ist das bei keiner von 86 Operation geschehen.
Je niedriger, desto besser	<b>Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts</b>		
	Kennzahl	471	
	Zähler	0	
	Nenner	85	
	Ergebnis	0 Fälle	
	Vertrauensbereich		
	Referenzbereich	Sentinel-Event	
	Bund	1,64%	
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		Bei 85 Wechseloperationen von künstlichen Hüftgelenken gab es keinen Todesfall. Moderne Standards und die konstante Entwicklung in der Endoprothetik mindern das Risiko, daher wird ein Todesfall während einer Operation unter dem Begriff "Sentinel-Event" (Sentinel = Englisch für Wächter) gefasst. Dieser beschreibt ein sehr seltenes, schwerwiegendes Ereignis, das in jedem Fall eine Auffälligkeit darstellt, die überprüft werden muss.
<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>			
Je höher, desto besser	<b>Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien</b>	Es muss eine bestimmte Anzahl von Kriterien erfüllt sein, damit von ärztlicher Seite aus ein künstliches Kniegelenk empfohlen wird. Darunter fallen Tests zum Schmerzempfinden oder zu Beweglichkeit. Ziel ist es, überflüssige Operationen zu vermeiden.	
	Kennzahl	276	
	Zähler	171	
	Nenner	174	
	Ergebnis	98,30%	
	Vertrauensbereich	95,1 - 99,4 %	
	Referenzbereich	>= 90,0 % (Zielbereich)	
	Bund	96,60%	
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		In 171 von 174 Fällen wurden genügend Kriterien erfüllt, damit Patientinnen oder Patienten ein künstliches Kniegelenk erhielten. In dieser Statistik werden Unfälle, die ein künstliches Gelenk erforderlich machen, oder wenn das Durchführen bestimmter Tests aufgrund der körperlichen Verfassung des Patienten nicht möglich war (bettlägerig, zu starke Schmerzen), nicht berücksichtigt. Das Ergebnis des St. Remigius Krankenhauses liegt somit im Ziel- und Vertrauensbereich, es ist auch hier besser als im Bundesdurchschnitt.
Je höher, desto besser	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation - Indikator mit Infektionsbezug</b>		
	Kennzahl	277	
	Zähler	174	
	Nenner	174	
	Ergebnis	100,00%	
	Vertrauensbereich	97,8 - 100,0 %	
	Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)	
	Bund	99,70%	
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		Bei allen Erstimplantationen von künstlichen Kniegelenken wird im St. Remigius Krankenhaus Antibiotika zum Schutz der Patienten vor Infektionen vorbeugend verabreicht. Die Medizinischen Leitlinien besagen, dass dies durchgeführt werden sollte.
Je höher, desto besser	<b>Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks</b>		
	Kennzahl	2218	
	Zähler	174	
	Nenner	174	
	Ergebnis	100,00%	
	Vertrauensbereich	97,8 - 100,0 %	
	Referenzbereich	>= 90,0 % (Zielbereich)	
	Bund	97,50%	
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		Im Anschluss an die Operation wird mit unterschiedlichen Tests, ähnlich denen, die zur Überprüfung gemacht werden - festgestellt, ob ein künstliches Kniegelenk nötig ist, die Beweglichkeit ermittelt. Auch bei dieser Überprüfung der "Ergebnisqualität" liegen die Werte über dem Bundesdurchschnitt.

Je niedriger, desto besser	<b>Infektion der Wunde nach Operation - Indikator mit Infektionsbezug</b>	
	Kennzahl	286
	Zähler	0
	Nenner	174
	Ergebnis	0,00%
	Vertrauensbereich	0,0 - 2,2 %
	Referenzbereich	Nicht definiert
	Bund	0,30%
	Bewertung: N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert	
Der Einsatz künstlicher Kniegelenke ist eine große Operation, bei der es zu Infektionen kommen kann. Im St. Remigius Krankenhaus ist das bei keiner Operation geschehen.		

Je niedriger, desto besser	<b>Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts</b>	
	Kennzahl	472
	Zähler	0
	Nenner	174
	Ergebnis	0 Fälle
	Vertrauensbereich	
	Referenzbereich	Sentinel-Event
	Bund	0,10%
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		
Bei 174 Erstimplantationen von künstlichen Kniegelenken gab es keinen Todesfall. Moderne Standards und die konstante Entwicklung in der Endoprothetik mindern das Risiko, daher wird ein Todesfall während einer Operation unter dem Begriff "Sentinel-Event" (Sentinel = Englisch für Wächter) gefasst. Dieser beschreibt ein sehr seltenes, schwerwiegendes Ereignis, das in jedem Fall eine Auffälligkeit darstellt, die überprüft werden muss.		

## Knie-Totalendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel

Je höher, desto besser	<b>Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien</b>	
	Kennzahl	295
	Zähler	31
	Nenner	31
	Ergebnis	100,00%
	Vertrauensbereich	89,0 - 100,0 %
	Referenzbereich	>= 77,6 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)
	Bund	92,90%
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		
Insgesamt gab es 31 Operationen, bei denen ein künstliches Kniegelenk ganz oder teilweise ausgetauscht wurde. Dabei gibt es, wie bei der Entscheidung für ein erstes künstliches Gelenk, bestimmte Tests und Kriterien die erfüllt sein müssen, damit ein Wechsel des Implantats vorgenommen wird. Dies war bei allen Operationen der Fall.		

Je höher, desto besser	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation</b>	
	Kennzahl	292
	Zähler	31
	Nenner	31
	Ergebnis	100,00%
	Vertrauensbereich	89,0 - 100,0 %
	Referenzbereich	>= 95,0 % (Zielbereich)
	Bund	99,80%
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		
Bei allen Wechseloperationen von künstlichen Kniegelenken wird im St. Remigius Krankenhaus Antibiotika zum Schutz der Patienten vor Infektionen vorbeugend verabreicht. Die Medizinischen Leitlinien besagen, dass dies durchgeführt werden sollte.		

Je niedriger, desto besser	<b>Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts</b>	
	Kennzahl	476
	Zähler	0
	Nenner	31
	Ergebnis	0 Fälle
	Vertrauensbereich	
	Referenzbereich	Sentinel-Event
	Bund	0,42%
	Bewertung: R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Bewertung im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr: unverändert		
Bei 31 Wechseloperationen von künstlichen Kniegelenken gab es keinen Todesfall. Moderne Standards und die konstante Entwicklung in der Endoprothetik mindern das Risiko, daher wird ein Todesfall während einer Operation unter dem Begriff "Sentinel-Event" (Sentinel = Englisch für Wächter) gefasst. Dieser beschreibt ein sehr seltenes, schwerwiegendes Ereignis, das in jedem Fall eine Auffälligkeit darstellt, die überprüft werden muss.		